

BREAKING: Die FDA bestätigt, dass Graphenoxid in den mRNA-COVID-19-Impfstoffen enthalten ist, nachdem sie auf Anordnung des US-Bundesgerichts gezwungen wurden, vertrauliche Pfizer-Dokumente zu veröffentlichen

Von [The Exposé](#) auf [2. April 2023](#) • ([18 Kommentare](#))

 Print  PDF  Email

Die Covid-19-Impfstoffe standen seit ihrer Einführung im Mittelpunkt einer hitzigen Debatte, wobei viele Fragen und Bedenken hinsichtlich ihrer Sicherheit und Wirksamkeit aufkamen.

Es wurde auch spekuliert, dass die Covid-19-Injektionen Spuren von Graphenoxid enthalten könnten, einer hochgiftigen und leitfähigen Substanz.

Arzneimittelaufsichtsbehörden haben diese Behauptungen mit Unterstützung der Mainstream-Medien wiederholt zurückgewiesen.

Aber sie haben dich angelogen.

Weil kürzlich Beweise aufgetaucht sind, die das Vorhandensein von Graphenoxid, einer hochgiftigen und leitfähigen Substanz, im Pfizer-Impfstoff bestätigen. Und es kommt von der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA), die auf Anordnung des Bundesgerichtshofs in den USA gezwungen wurde, die vertraulichen Pfizer-Dokumente zu veröffentlichen.



Lassen Sie uns nicht den Kontakt verlieren ... Ihre Regierung und Big Tech versuchen aktiv, die von The gemeldeten Informationen zu zensieren. Exponieren Sie ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Melden Sie sich jetzt an, um sicherzustellen, dass Sie die neuesten unzensierten Nachrichten erhalten in Ihrem Posteingang ...

Geben Sie Ihre E-Mail ein...

Die FDA hatte zunächst versucht, die Veröffentlichung der Sicherheitsdaten des Covid-19-Impfstoffs von Pfizer um 75 Jahre zu verschieben, obwohl sie die Injektion nach nur 108 Tagen einer Sicherheitsüberprüfung am 11. Dezember 2020 genehmigt hatte.

Eine Gruppe von Wissenschaftlern und medizinischen Forschern verklagte die FDA jedoch unter FOIA, um die Veröffentlichung von Hunderttausenden von Dokumenten im Zusammenhang mit der Lizenzierung des Pfizer-BioNTech Covid-19-Impfstoffs zu erzwingen.

Anfang Januar 2022 wies der Bundesrichter Mark Pittman die FDA an, 55.000 Seiten pro Monat freizugeben, und seitdem hat PHMPT alle Dokumente so wie sie veröffentlicht wurden auf seiner Website veröffentlicht.

Eines der neuesten von der FDA veröffentlichten Dokumente, gespeichert als 125742_S1_M4_4.2.1 vr vtr 10741.pdf, bestätigt die Verwendung von Graphenoxid im Herstellungsprozess des Pfizer-Covid-19-Impfstoffs.

Das Dokument ist eine Beschreibung einer Studie, die Pfizer zwischen dem 7. April 2020 und dem 19. August 2020 durchgeführt hat, mit dem Ziel, „das von BNT162b2 codierte Impfstoffantigen zu exprimieren und zu charakterisieren“.

Das Fazit der Studie lautet wie folgt:

PF-07302048: Structural and Biophysical Characterization of SARS-CoV-2 Spike Glycoprotein (P2 S) as a Vaccine Antigen
VR-VTR-10741, Ver. 2.0

5. CONCLUSION

We demonstrate that the BNT162b2 RNA sequence encodes a recombinant P2 S that can authentically present the ACE2 binding site and other epitopes targeted by SARS-CoV-2 neutralizing antibodies.

Binding of cell surface expressed P2 S to human ACE2 receptor and a panel of human neutralizing mAbs was confirmed in cells using flow cytometry. Protein expressed from DNA with the BNT162b2-encoded P2 S amino acid sequence was confirmed to be in the prefusion conformation by cryo-EM. This analysis showed that the antigenically important RBD can assume the ‘up’ conformation, with the receptor binding site, rich in neutralizing epitopes, accessible in a proportion of the molecules (Zost et al, 2020). The alternative states observed reflect a dynamic equilibrium between RBD ‘up’ and ‘down’ positions (Cai et al, 2020; Henderson et al, 2020). Binding of expressed and purified P2 S to ACE2 and a neutralizing monoclonal antibody further demonstrates its conformational and antigenic integrity.

[Quelle – Seite 12](#)

Laienhaft ausgedrückt wurde die Studie durchgeführt, um festzustellen, wie der Impfstoff funktioniert. Die Studie ergab, dass der Impfstoff mRNA verwendete, um Ihre Zellen anzuweisen, ein Protein (P2 S genannt) zu produzieren, das das Spike-Protein des angeblichen Covid-19-Virus ist.

Die Millionen von Spike-Proteinen binden dann an einen Rezeptor namens ACE2 auf der Oberfläche Ihrer Zellen und induzieren eine Reaktion des Immunsystems.

Das Interessanteste an der Studie ist jedoch, dass sie auf Seite 7 bestätigt, dass reduziertes Graphenoxid zur Herstellung des Pfizer-Covid-19-Impfstoffs erforderlich ist, da es als Basis für die Lipid-Nanopartikel benötigt wird.

Pfizer stellt auf Seite 7 der Studie in Abschnitt 3.4 Folgendes fest –

3.4. Cryo-EM of P2 S

For TwinStrep-tagged P2 S, 4 μL purified protein at 0.5 mg/mL were applied to gold Quantifoil R1.2/1.3 300 mesh grids freshly overlaid with graphene oxide. The sample was blotted using a Vitrobot Mark IV for 4 seconds with a force of -2 before being plunged into liquid ethane cooled by liquid nitrogen. 27,701 micrographs were collected from two identically prepared grids. Data were collected from each grid over a defocus range of -1.2 to -3.4 μm with a total electron dose of 50.32 and 50.12 $\text{e}^-/\text{\AA}^2$, respectively, fractionated into 40 frames over a 6-second exposure for 1.26 and 1.25 $\text{e}^-/\text{\AA}^2/\text{frame}$. On-the-fly motion

[Quelle – Seite 7](#)

Dies ist höchst eigenartig, da Arzneimittelregulierungsbehörden mit Hilfe der Mainstream-Medien monatelang bestritten haben, dass Graphenoxid ein Bestandteil des Covid-19-Impfstoffs ist. Sie konnten dies sagen, weil diejenigen, die bewiesen und spekuliert haben, dass Graphenoxid in der Covid19-Injektion von Pfizer enthalten ist, die falsche Frage gestellt haben.

Was jeder hätte fragen sollen, ist: „Wird Graphenoxid im Herstellungsprozess des Pfizer-Covid-Impfstoffs verwendet?“

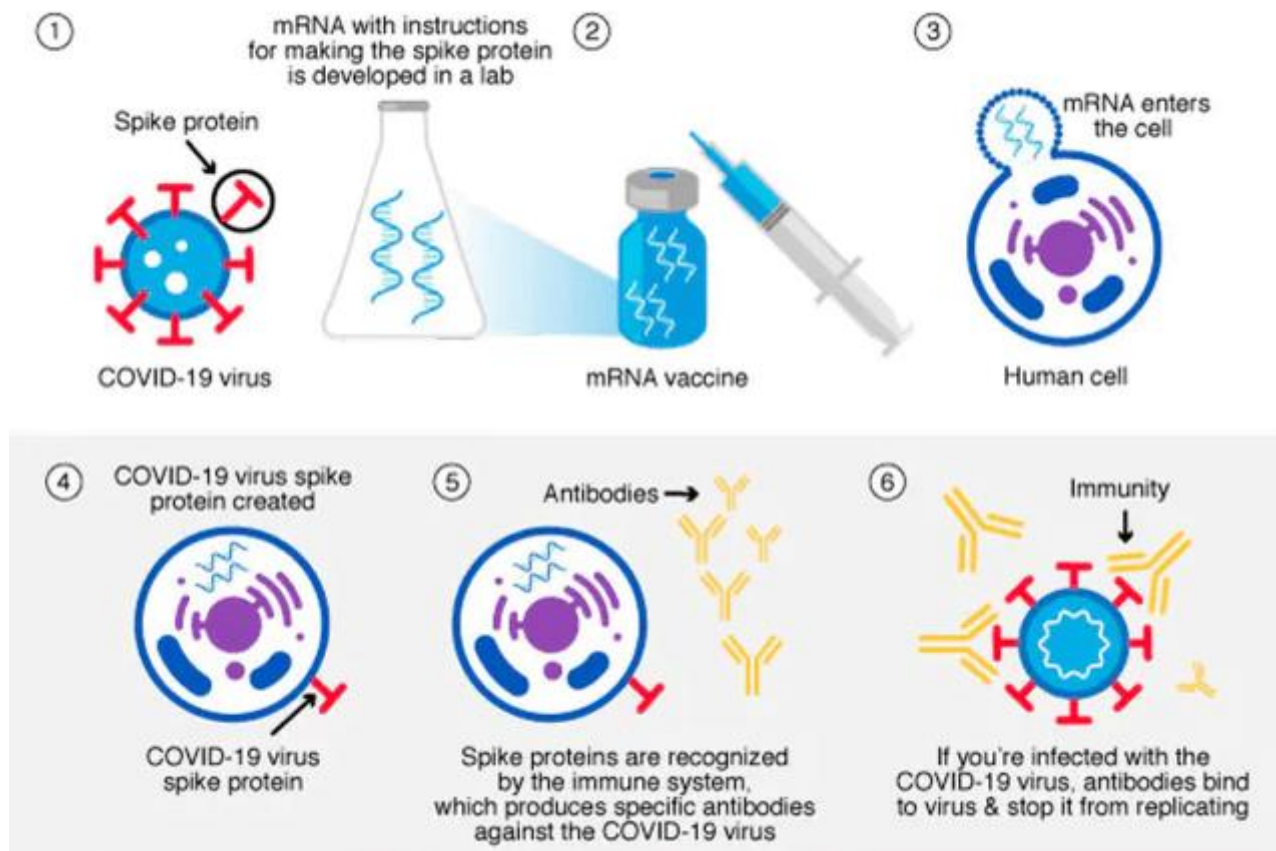
Denn wie dieses Dokument, das die FDA versuchte, vertraulich zu behandeln und das 75 Jahre alt ist, zeigt, wird Graphenoxid tatsächlich im Herstellungsprozess des Impfstoffs verwendet, weil es entscheidend dazu beiträgt, die Lipid-Nanopartikel des Impfstoffs stabil zu machen.

Daher gelangen je nach Charge zwangsläufig Spuren oder große Mengen an reduziertem Graphenoxid in die Covid-19-Injektionen von Pfizer.

Was sind Lipidnanopartikel?

Der Covid-19-Impfstoff von Pfizer verwendet winzige Partikel, sogenannte Lipid-Nanopartikel, um das genetische Material des Impfstoffs (genannt Boten-RNA oder mRNA) in die Körperzellen zu transportieren. Diese Lipid-Nanopartikel sind wie winzige „Blasen“ aus Fetten und anderen Molekülen, die die mRNA umgeben und schützen können, bis sie ihren Bestimmungsort in den Zellen erreicht.

Die mRNA im Impfstoff gibt den Zellen Anweisungen, ein Protein (Spike-Protein genannt) zu produzieren, das sich auf der Oberfläche des Covid-19-Virus befindet. Wenn das Immunsystem dieses Spike-Protein erkennt, kann es es als fremd erkennen und eine Immunantwort dagegen einleiten.



[Darüber hinaus wurde entdeckt, dass zwei der Lipide in Pfizer-Covid-19-Impfstoffen ALC-0159 und ALC-315 sind, wie der von der Europäischen Arzneimittelagentur veröffentlichte Bewertungsbericht des Pfizer-Covid-19-Impfstoffs bestätigt.](#)

2.2.1. Introduction

The finished product is presented as a concentrate for dispersion for injection containing 225 µg/ 0.45 mL (prior to dilution) of BNT162b2 (5'capped mRNA encoding full length SARS-CoV-2 Spike protein) as active substance (AS).

Other ingredients are: **ALC-0315** (4-hydroxybutyl)azanediyl)bis(hexane-6,1-diyl)bis(2-hexyldecanoate), **ALC-0159** (2-[(polyethylene glycol)-2000]-N,N-ditetradecylacetamide), 1,2-

Distearoyl-sn-glycero-3-phosphocholine (DSPC), cholesterol, potassium chloride, potassium dihydrogen phosphate, sodium chloride, disodium phosphate dihydrate, sucrose and water for injections.

[Quelle – Seite 14](#)

Aber beide dieser Lipide tragen Warnhinweise des Herstellers, die besagen, dass sie **niemals** bei Menschen oder Tieren verwendet werden dürfen.

Wie Sie selbst sehen können, gibt es kleine Schriftzüge unten auf den Produktbeilagen [hier](#) und [hier](#) .

PRODUCT INFORMATION



ALC-0159

Item No. 34336

CAS Registry No.: 1849616-42-7

Formal Name: α-[2-(ditetradecylamino)-2-oxoethyl]-ω-methoxy-poly(oxy-1,2-ethanediyl)

MF: (C₂H₄O)_nC₃₁H₆₃NO₂

Purity: ≥95%

Supplied as: A solid

Storage: -20°C

Stability: ≥4 years



Information represents the product specifications. Batch specific analytical results are provided on each certificate of analysis.

[Quelle](#)

Was ist Graphenoxid?

Graphenoxid ist ein winziges Teilchen, das aus Kohlenstoff- und Sauerstoffatomen besteht. Es ist wirklich klein – so klein, dass Sie es mit Ihren Augen nicht sehen können. Aber obwohl es klein ist, kann es gefährlich sein.

Es ist bekannt, dass es für einige Zellen toxisch ist, und die Forschung hat gezeigt, dass es beim Einatmen Entzündungen und Lungenschäden verursachen kann.

Darüber hinaus ist Graphenoxid in der Lage, die Blut-Hirn-Schranke zu überwinden, eine Schutzbarriere, die verhindert, dass schädliche Substanzen in das Gehirn gelangen. Dies könnte möglicherweise zu neurologischen Problemen führen.

Graphenoxid wird im Immunsystem wie ein Krankheitserreger erkannt. Einmal injiziert, hat es eine Affinität zum zentralen Nervensystem und kann möglicherweise Lähmungen, Schlaganfälle und Veränderungen des Nervensystems verursachen.

Darüber hinaus sind die langfristigen Auswirkungen einer Graphenoxid-Exposition noch nicht bekannt. Es gibt sehr wenig Forschung zu den Langzeitwirkungen der Graphenoxid-Exposition beim Menschen, was bedeutet, dass wir die potenziellen Risiken nicht kennen.

Aber dank der mehrfachen Verabreichung des Pfizer-COVID-Impfstoffs an Millionen von Menschen finden wir es im Laufe der Tage heraus. Und leider sehen sowohl die kurzfristigen als auch die langfristigen Auswirkungen nicht gut aus.

Weitere Beweise, andere nicht deklarierte Substanzen und tödliche Folgen

Graphenoxid ist nicht die einzige giftige Substanz, über die sich die Öffentlichkeit Sorgen machen sollte. Weil Wissenschaftler Nanotech neben Graphenoxid gefunden haben, als sie zuvor Proben von Covid-19-Injektionen untersucht haben.

Nanowissenschaft und Nanotechnologie beinhalten die Fähigkeit, einzelne Atome und Moleküle zu sehen und zu kontrollieren. Alles auf der Erde besteht aus Atomen – die Nahrung, die wir essen, die Kleidung, die wir tragen, die Gebäude und Häuser, in denen wir leben, und unser eigener Körper.

Aber etwas so Kleines wie ein Atom ist mit bloßem Auge nicht zu sehen. Tatsächlich ist es unmöglich, mit den Mikroskopen zu sehen, die normalerweise im naturwissenschaftlichen Unterricht der High School verwendet werden. Die Mikroskope, die benötigt werden, um Dinge im Nanomaßstab zu sehen, wurden in den frühen 1980er Jahren erfunden.

Als Wissenschaftler die richtigen Werkzeuge hatten, wie das Rastertunnelmikroskop (STM) und das Rasterkraftmikroskop (AFM), war das Zeitalter der Nanotechnologie geboren.

Und Wissenschaftler aus Spanien haben erklärt, dass Nanotechnologie, die Atome in Ihrem Körper kontrollieren kann, neben Graphenoxid in allen Covid-19-Injektionen gefunden wurde.



Laut den spanischen Wissenschaftlern, die die Covid-19-Injektionen untersucht haben, hat Graphenoxid das Potenzial, seltsame Blutgerinnsel zu verursachen. Dies könnte erklären, warum Covid-19-Injektionen nachweislich das Risiko erhöhen, an einer Thrombose mit Thrombozytopenie zu erkranken.

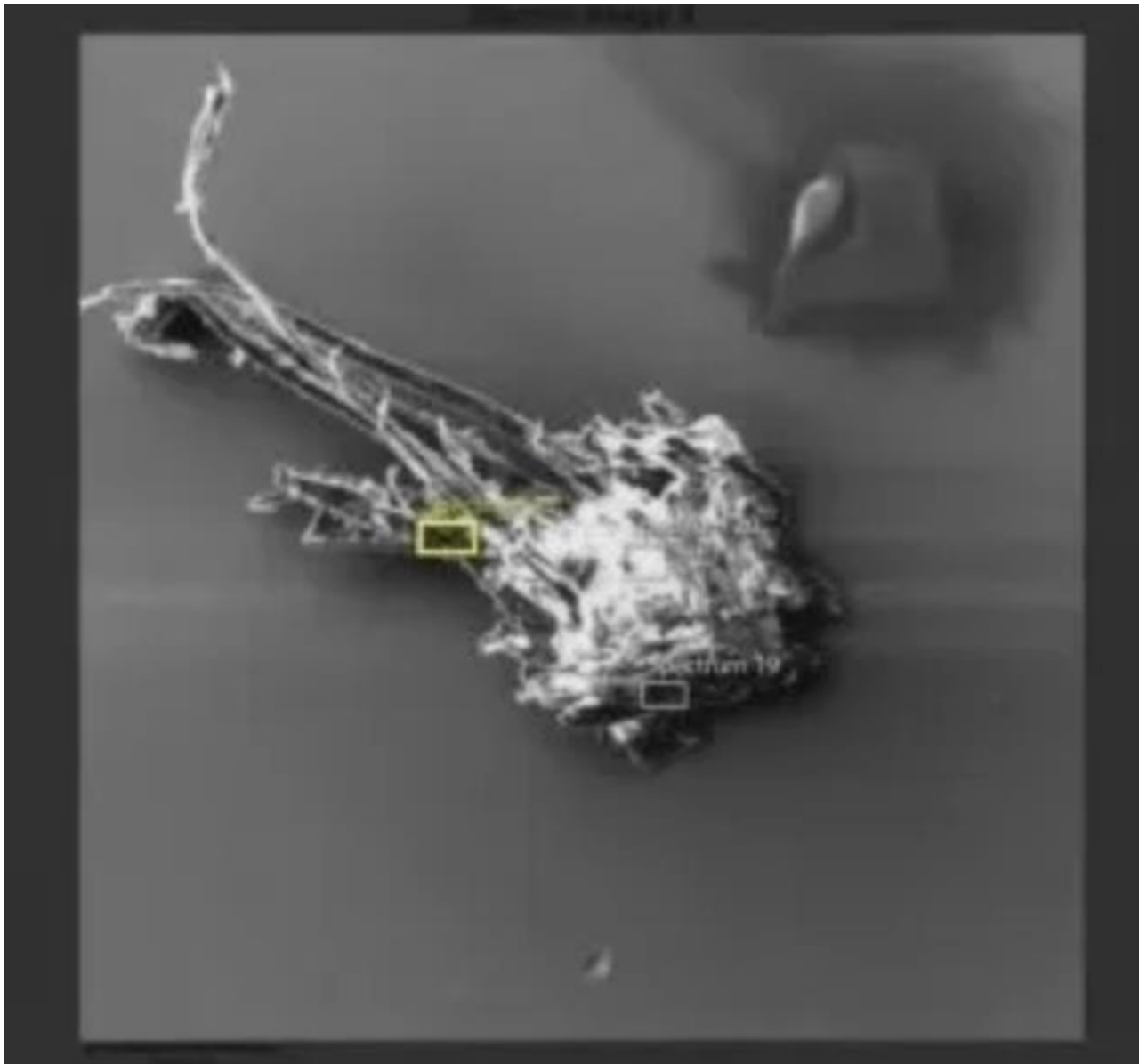
Aber es sind nicht nur Wissenschaftler aus Spanien, die diese Behauptungen aufstellen. Zahlreiche Wissenschaftler auf der ganzen Welt haben Ergebnisse veröffentlicht, in denen sie behaupten, sowohl Nanotechnologie als auch Graphenoxid in den Covid-19-Injektionen entdeckt zu haben.

[Wissenschaftler entdecken „Carbon Nanotech“ und „radioaktives Thulium“ in COVID-Impfstoffen von Pfizer und Moderna](#)

Nach der Überprüfung elektronenmikroskopischer Bilder von Elementen, die in den Injektionen von Covid Pfizer und Moderna enthalten waren, enthüllte Dr. Daniel Nagase, ein kanadischer Notarzt, dass der Inhalt der „Impfstoffe“ von Pfizer und Moderna seltsamerweise keine Anzeichen von biologischem Material, einschließlich mRNA, aufweist oder DNS. ([Lesen Sie hier mehr](#)).

Die Forschungsgruppe von Dr. Nagase untersuchte Proben von Moderna und Pfizer unter einem normalen Mikroskop. Obwohl es viele sehr interessante Bilder gab, konnten sie nicht abschließend sagen, was sie genau sahen. Also benutzten sie ein Elektronenmikroskop, um zu bestimmen, welche Elemente die „Impfstoffe“ enthielten.

Hier sind einige der Bilder von dem, was sie gefunden haben –

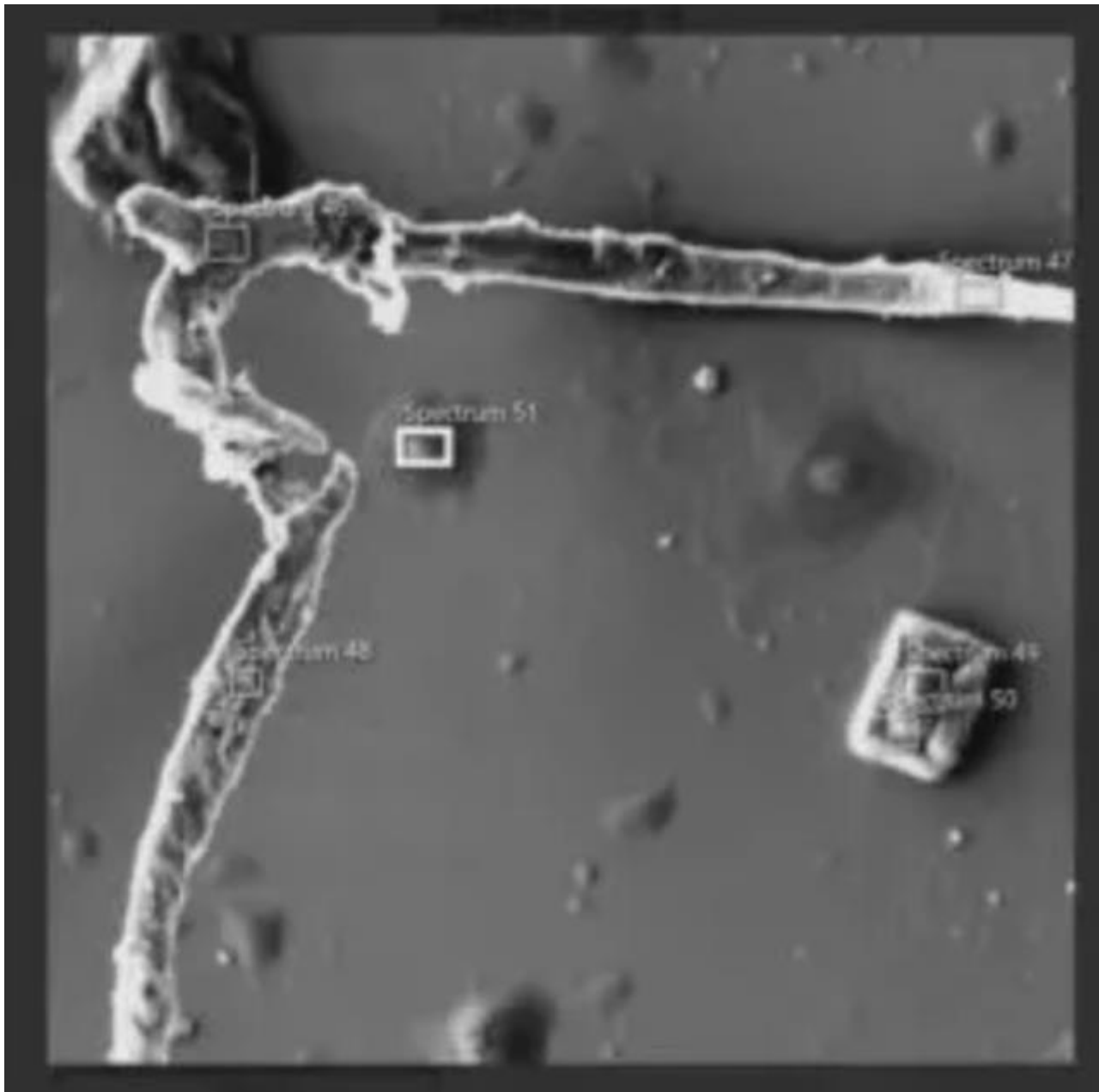


Gefunden in einer Covid-„Impfstoff“-Probe von Moderna

Dr. Nagase untersuchte einen „Ball, aus dem die Beine herauswachsen“, der in einer Moderna-Probe gefunden wurde, und sagte Folgendes:

„Diese Form, dieser Ball, aus dem die Beine herauswachsen, enthält aus irgendeinem Grund Aluminium. Und ich kann mit Sicherheit sagen, dass es sich nicht um eine Schimmelpilzspore oder eine andere Art von biologischer Verunreinigung handelt, denn darin ist nur Kohlenstoff, Sauerstoff und kein Stickstoff, kein Phosphor, was auf etwas Biologisches hindeuten würde Herkunft. Dieses Ding, das wächst, ist also nicht biologisch.“

Dr. Nagase und die Forscher entdeckten auch ein ungewöhnliches Element aus der [Reihe der Lanthanoide](#) – Thulium – in einer faserartigen Struktur, die in einer Pfizer-Probe gefunden wurde –



Gefunden in einer „Impfstoff“-Probe von Pfizer Covid

Dr. Nagase und die Forscher fanden eine Vielzahl von Formen und Strukturen in den von ihnen getesteten „Impfstoff“-Proben – Kristalle, Chips, Stränge, Zwiebeln, Kugeln, Fasern und Kugeln, aus denen Beine herauswachsen – „wir haben Polymorphie, das sind viele verschiedene Formen“, sagt er.

„Sie scheinen alle überwiegend aus Kohlenstoff und Sauerstoff hergestellt zu sein, und sie waren sowohl in den Mustern von Moderna als auch von Pfizer enthalten, und sie scheinen in Faserform vorzuliegen. In der Moderna-Probe scheinen die Kohlenstoff-Sauerstoff-Strukturen Nanosphärenformen

und kristalline Formen anzunehmen. Und in der Pfizer-Probe ... scheinen sich nur Fasern und Kristalle zu bilden.

[Argentinien: Forscher entdecken Nanotechnologie und Graphenoxid in COVID-Impfstoffen](#)

In einer Präsentation für den chilenischen Radiosender *El Mirador del Gallo* stellte der argentinische Arzt Martín Monteverde die Analysen vor, die von Corona2Inspect-Forschern zu der im Pfizer-Covid-19-mRNA-Impfstoff gefundenen Mikrotechnologie durchgeführt wurden.

Der Argentinier Dr. Monteverde und andere Forscher führten mikroskopische Analysen eines Fläschchens des Pfizer-Impfstoffs zusammen mit vier anderen Covid-19-, „Impfstoff“-Typen durch. Diese Bilder schickte er dann zur weiteren Analyse an [Corona2Inspect](#). Corona2Inspect gab die Bilder mit ihren Kommentaren zurück, die identifizierten, welche Objekte die Bilder zeigten.

Unten können Sie sich ein Video mit den Ergebnissen des Teams von Dr. Monteverde ansehen –



La imagen resulta muy interesante, ya que parece un circuito formado a medias, lo que presumiblemente, permite observar una de las copas intermedias de su estructura.

Die argentinische Dr. Patricia Aprea, Direktorin für Bewertung und Kontrolle der ANMAT, gab ebenfalls versehentlich zu, dass AstraZenecas Virusvektor-Covid-19-Injektion während eines Rechtsstreits bezüglich eines Todes nach der Covid-Injektion auch Graphen enthält.

Sie können das Dokument, in dem ANMAT erkannt hat, dass Covid-19-Impfstoffe Graphenoxid enthalten, [HIER in \(Spanisch\)](#) oder unten lesen, übersetzt ins Englische mit Google –



Argentine Republic - National Executive Power
2021 - Year of Tribute to the Nobel Prize in Medicine Dr. César Milstein

Report

Number:IF-2021-120912800-APN-DECBR#ANMAT

BUENOS AIRES CITY
Monday, December 13, 2021

Reference:EXTENDED REPORT- EX-2021-45862892- -APN-DD#MS

IPP No. 015787 entitled "POZZI, Liliana
Graciela S/ investigation of causes of death"

Functional Instruction Unit No. 3 of the dept. Judiciary San
Martin.

REPORT EXPANSION

- a. The batch cited in the judicial official letter, CTMAV534, effectively corresponds to the COVID 19 Vaccine AstraZeecca Vaccine, which would have entered the Ministry of Health of the Nation through the System Covax (EX-2021-33243244- -APN-SAS#MS) in April 2021
- b. This Directorate did not receive a request for the analysis of samples from that lot to carry out analytical tests.
- c. Regarding the existence of residues in the vaccine, this was answered in June 2021 according to: "Regarding the alleged finding of "residues" in the doses, this situation is inaccurate"
- d. Regarding the composition of the vaccine in question, as stated, **Graphene is among its components**. It is suggested to accompany authorized labels or leaflets in which the components of the vaccine can be noted.
- e. In relation to whether there are administrative complaints before that Ministry or the ANMAT about possible adverse effects of the vaccines and, if so, what is the reported collateral damage, and also if they have become aware of phenomena of body magnetism in those inoculated post-vaccine; said information should be collected in the competent area dependent on INAME.

klicken um zu vergrößern

[Ärzte stellen fest, dass Graphen von den COVID-Geimpften auf die Ungeimpften übergeht, seltsame Blutgerinnsel bildet und rote Blutkörperchen dezimiert](#)

Dr. Philippe van Welbergen, Ärztlicher Direktor von [Biomedical Clinics](#) , war einer der ersten, der die Öffentlichkeit vor den Schäden warnte, die das Blut der Menschen durch Covid-Injektionen verursacht, indem er Bilder von Blutproben unter dem Mikroskop veröffentlichte.

In einer Reihe von Objektträgern von Blutproben, die sowohl „geimpften“ als auch ungeimpften Personen entnommen wurden, zeigte Dr. Philippe van Welbergen, dass das Graphenoxid, das in den Pfizer-Covid-19-Impfstoffen enthalten ist, die Menschen von Amateuren und Freiwilligen ohne angemessene Ausbildung injiziert werden, ist sich organisieren und zu größeren Fasern und Strukturen wachsen, magnetische Eigenschaften oder eine elektrische Ladung erhalten, und die Fasern zeigen Hinweise auf komplexere Strukturen mit Streifen.

Anfang [Juli 2021](#) wurde Dr. Philippe interviewt und er erklärte, dass er, als seine Patientinnen anfangen, sich über chronische Müdigkeit, Schwindel, Gedächtnisverlust und manchmal sogar Lähmungen und spät einsetzende starke Menstruation (Frauen ab 60 Jahren) zu beschweren nahm Blutproben.

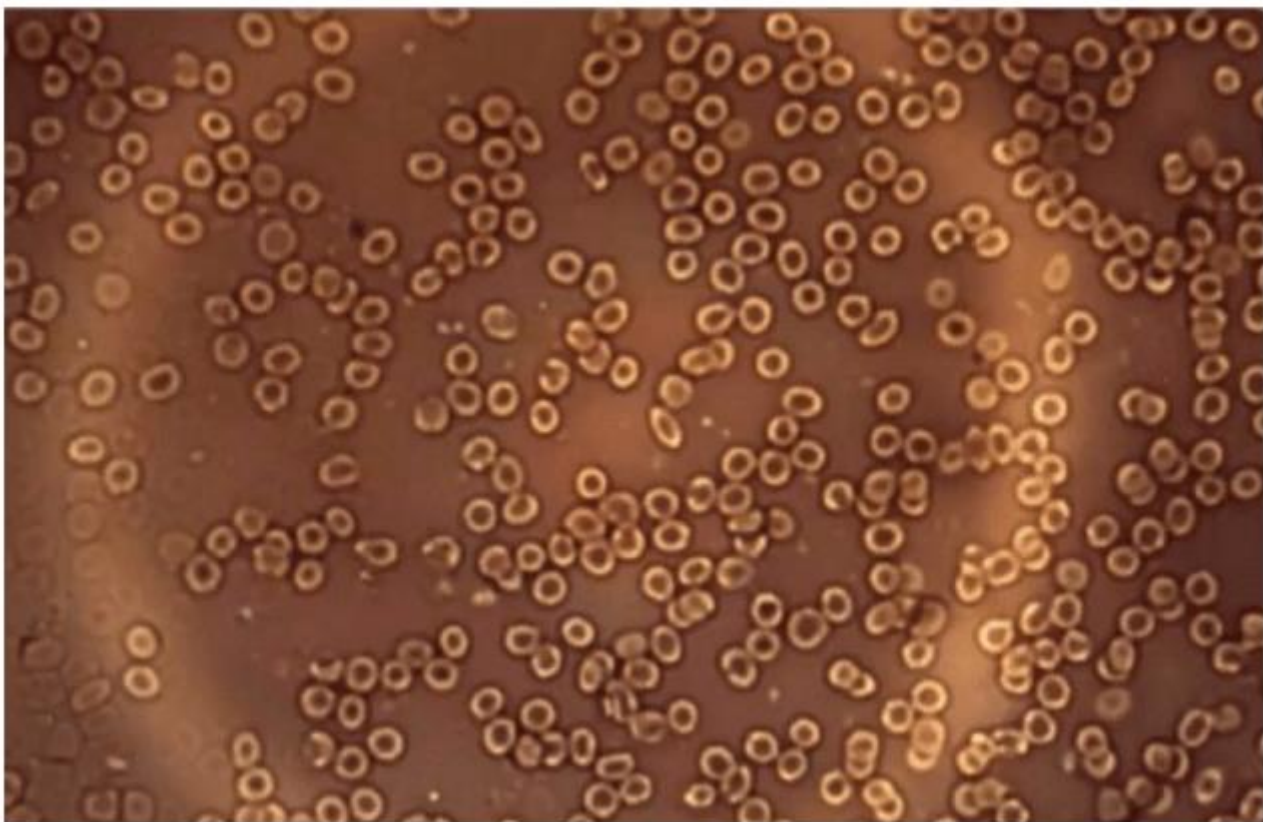
Ihr Blut hatte ungewöhnliche röhrenartige Strukturen, einige leuchtende Partikel und viele beschädigte Zellen.

Wenige gesunde Zellen waren sichtbar. Bis vor drei Monaten hatte er diese Formationen noch nie im Blut gesehen.

Wir wissen jetzt, dass diese röhrenartigen Strukturen Graphenoxid sind.

Er zeigte auch, dass „Scherben“ von Graphenoxid von den mit Covid-19 geimpften auf nicht impfstofffreie oder ungeimpfte Personen übertragen werden, was leider ihre roten Blutkörperchen zerstört und Blutgerinnsel verursacht. (Lesen Sie [hier mehr](#)).

Unten ist ein Bild typischer gesunder roter Blutkörperchen, wie es mit einem Mikroskop gesehen wird, wie Blut aussehen sollte. Es gibt keine Gerinnung oder Fremdkörper darin.



Leider können Fasern dieser Größe Kapillaren blockieren.

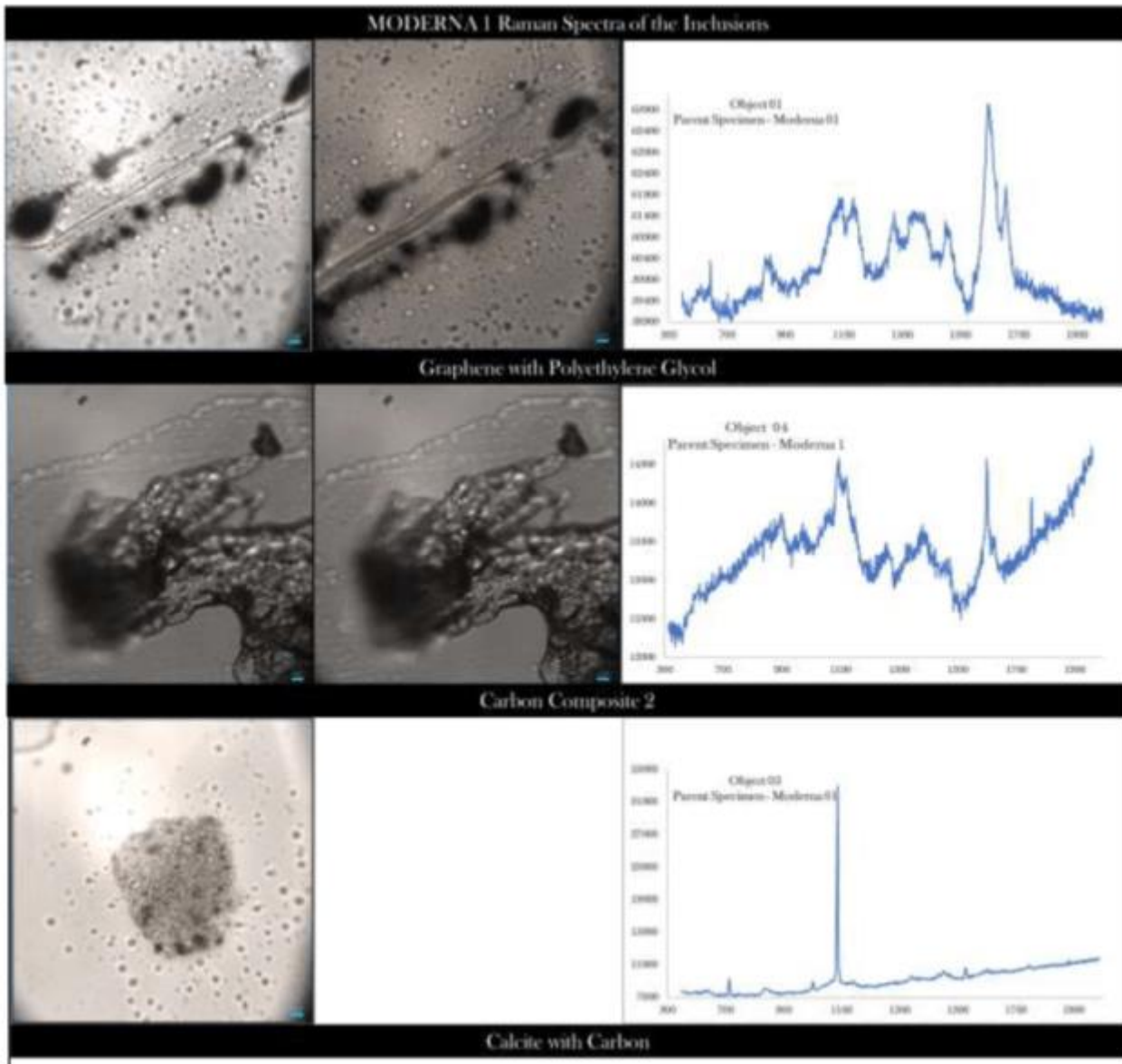
Sie können auch sehen, dass die Graphenfasern hohl sind und einige rote Blutkörperchen verschluckt haben.

Im Dezember 2021 bot ein britischer Arzt seine Unterstützung bei einer Untersuchung an, um festzustellen, ob die von [Dr. Andreas Noack](#), einem deutschen Chemiker, und [Dr. Pablo Campra](#), von der Universität Almeria in Spanien, entdeckten Ergebnisse in Großbritannien repliziert werden könnten und auch um die Covid-19-Injektionsfläschchen auf Toxine oder unerwartete Inhalte zu untersuchen.

Die Ärztin beschlagnahmte ein Injektionsfläschchen aus dem Kühlschrank in der Praxis, in der sie arbeitet, und übergab es einem unabhängigen Ermittler.

Ein britisches Labor analysierte die Probe mittels Raman-Spektroskopie und fand Graphen, SP3-Kohlenstoff, Eisenoxid, Kohlenstoffderivate und Glasscherben.

Die erste bewertete Probe war Moderna 01, die durch Raman-Spektroskopie untersucht wurde. Die Untersuchung zeigte deutlich, dass alle Einschlüsse im Impfstoff ein starkes Kohlenstoffsignal mit bestätigten Graphenzusammensetzungen einiger repräsentativer Formen aufweisen.



Zwei klare Signale wurden von zwei Objekten erhalten. Die flachen, bandartigen Einschlüsse zeigten klare Graphen-Spektren, integriert mit dem Spektrum von Glykol und anderen Nebenverbindungen. Das andere klare Signal wurde von einer mikrokristallinen Calcit-Form erhalten, und Kohlenstoff-Verbundformen hatten auch ein klares Graphen-Signal.

Eine Kopie des Dokuments, das eine Fallbeschreibung, den UNIT-Bericht und eine Zusammenfassung der Toxizität von Graphen-Nanopartikeln umfasst, können Sie [HIER](#) auf der Website von UK Citizen 2021 lesen .

Der 48-seitige UNIT-Bericht „*Qualitative Evaluation of Inclusions in Moderna, AstraZeneca and Pfizer Covid-19 Vaccines*“ beginnt auf Seite 12 des Dokuments.

Eine Open-Access-Rezension, die die Toxizität der Nanopartikel der Graphen-Familie hervorhebt, kann [hier](#) eingesehen werden .

REVIEW

Open Access



Toxicity of graphene-family nanoparticles: a general review of the origins and mechanisms

Lingling Ou², Bin Song¹, Huimin Liang¹, Jia Liu¹, Xiaoli Feng¹, Bin Deng³, Ting Sun² and Longquan Shao^{1*}

Abstract

Due to their unique physicochemical properties, graphene-family nanomaterials (GFNs) are widely used in many fields, especially in biomedical applications. Currently, many studies have investigated the biocompatibility and toxicity of GFNs in vivo and in vitro. Generally, GFNs may exert different degrees of toxicity in animals or cell models by following with different administration routes and penetrating through physiological barriers, subsequently being distributed in tissues or located in cells, eventually being excreted out of the bodies. This review collects studies on the toxic effects of GFNs in several organs and cell models. We also point out that various factors determine the toxicity of GFNs including the lateral size, surface structure, functionalization, charge, impurities, aggregations, and corona effect ect. In addition, several typical mechanisms underlying GFN toxicity have been revealed, for instance, physical destruction, oxidative stress, DNA damage, inflammatory response, apoptosis, autophagy, and necrosis. In these mechanisms, (toll-like receptors-) TLR-, transforming growth factor β - (TGF- β -) and tumor necrosis factor-alpha (TNF- α) dependent-pathways are involved in the signalling pathway network, and oxidative stress plays a crucial role in these pathways. In this review, we summarize the available information on regulating factors and the mechanisms of GFNs toxicity, and propose some challenges and suggestions for further investigations of GFNs, with the aim of completing the toxicology mechanisms, and providing suggestions to improve the biological safety of GFNs and facilitate their wide application.

Keywords: Graphene-family nanomaterials, Toxicity, Toxicokinetics, Mechanisms, Physicochemical properties, Future prospects

[Geheime Inhaltsstoffe der Covid-Injektion | Neuseeländische Wissenschaftler bestätigen Nanotechnologie neben Graphenoxid](#)

Nanotechnologie und Graphen wurden auch in Pfizers Comirnaty-„Impfstoffen“ von neuseeländischen Wissenschaftlern gefunden. (Lesen Sie [hier mehr](#)).

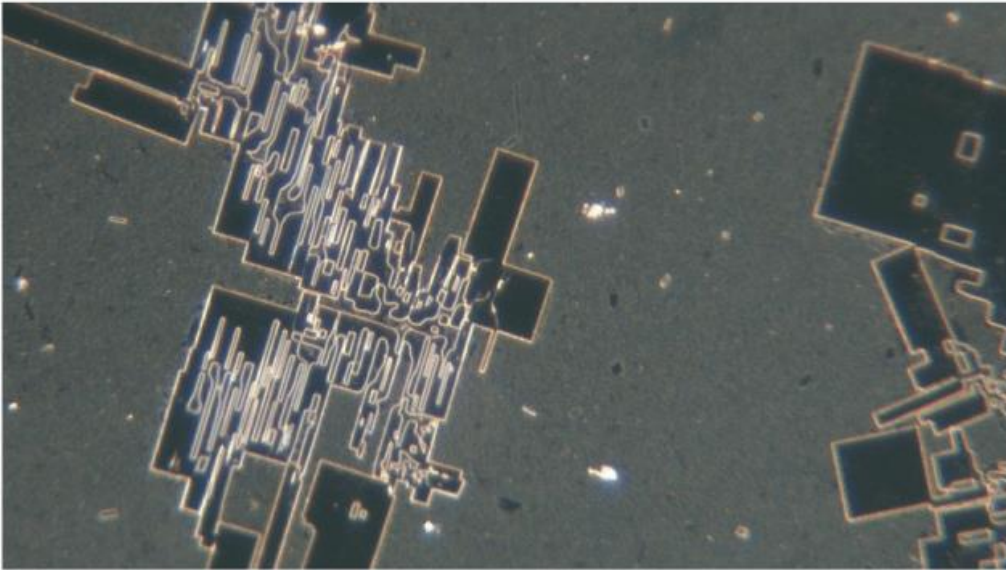
Ende Januar 2022 machten Sue Grey, Co-Vorsitzende der Outdoors and Freedom Party, und Dr. Matt Shelton von [New Zealand Doctors Speaking Out With Science](#) („NZDSOS“) das Health Select Committee auf die schwerwiegende Kontamination des Pfizer aufmerksam Impfstoff wurde aufgedeckt und sie mussten sofort handeln, um die Injektionskampagne zu stoppen.

Dr. Shelton meldete sich, um die Entdeckung von Formationen von Nanopartikeln zu offenbaren, die von neuseeländischen Wissenschaftlern unter Verwendung spezieller mikroskopischer Techniken gefunden wurden.

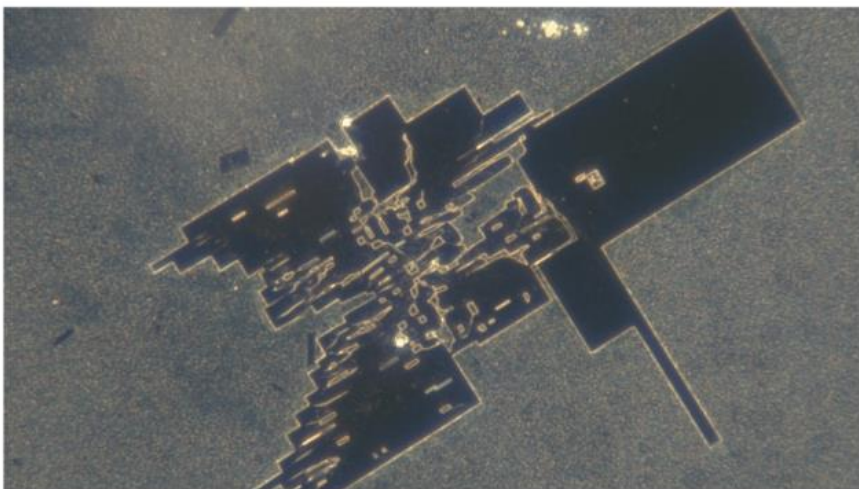
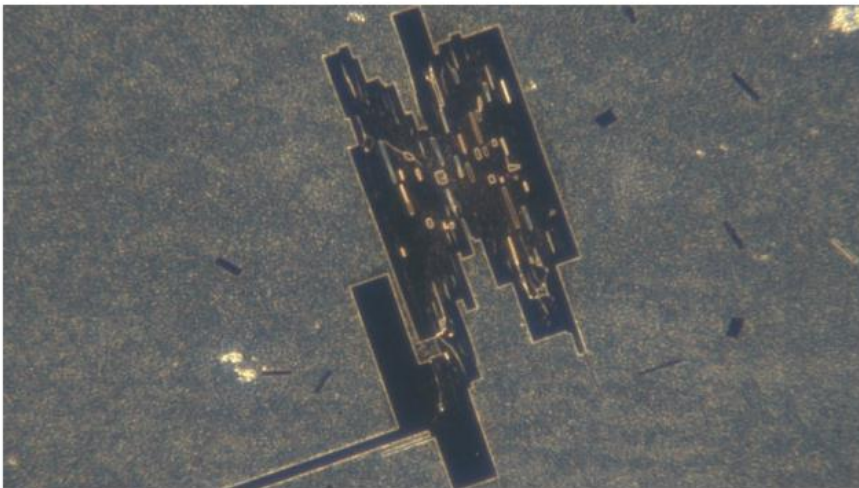
Keiner der befragten Experten hatte so etwas jemals zuvor gesehen, und keine dieser Verunreinigungen ist als zugelassener Inhaltsstoff aufgeführt.

Den vollständigen Bericht mit zusätzlichen Bildern und Videos können Sie [HIER](#) lesen . Aber unten ist eine Momentaufnahme dessen, was ein neuseeländischer Wissenschaftler gefunden hat.

Das Bild unten wurde von einem Tropfen des neuseeländischen „Impfstoffs“ von Pfizer Comirnaty unter einem Deckglas aufgenommen, nachdem es versehentlich leicht erhitzt worden war, und am selben Tag durch Dunkelfeldmikroskopie bei geringer Vergrößerung betrachtet und auf einen Fernsehmonitor projiziert.



Die folgenden Bilder wurden aufgenommen, nachdem neben neuer Software für die Kamera ein neuer Computer mit verbesserter Grafik gekauft wurde –



Sie haben dich angelogen

Trotz wiederholter Zusicherungen von Behörden und Mainstream-Medien, dass die Covid-19-Impfstoffe sicher und wirksam sind, sind immer wieder Beweise aufgetaucht, die beweisen, dass sie nicht die ganze Wahrheit gesagt haben.

Die Verwendung von Graphenoxid im Covid-19-Impfstoff von Pfizer war von Anfang an eine Quelle von Kontroversen und Besorgnis, wobei viele Personen behaupteten, dass Aufsichtsbehörden und Medien die Öffentlichkeit über seine Aufnahme absichtlich irreführt hätten.

Trotz anfänglicher Dementis wurden die Dokumente von der FDA freigegeben, die sie auf Anordnung des Bundesgerichtshofs in den USA veröffentlichen musste. haben die Verwendung von Graphenoxid im Herstellungsprozess des Pfizer-Impfstoffs bestätigt, was die Frage aufwirft, wem wir vertrauen können.

Diese Enthüllung sollte weit verbreitete Beunruhigung hervorrufen und wahrscheinlich den Verdacht über die wahren Absichten der für die öffentliche Gesundheit Verantwortlichen schüren.

Quelle: <https://expose-news.com/2023/04/02/fda-confirms-graphene-is-in-the-covid-vaccines/>
20230402 DT (<https://stopreset.ch>)